



Rede von Philippe Maystadt, Präsident, auf der Jahressitzung des Rates der Gouverneure

Sehr geehrte Gouverneure,
Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich, Sie wieder zur Jahressitzung des Rates der Gouverneure der EIB begrüßen zu können. Ich darf wohl behaupten, dass bei unserem Treffen im letzten Jahr nur wenige von uns geahnt haben, wie dramatisch sich die Ereignisse in der Wirtschaft der EU und weltweit entwickeln würden.

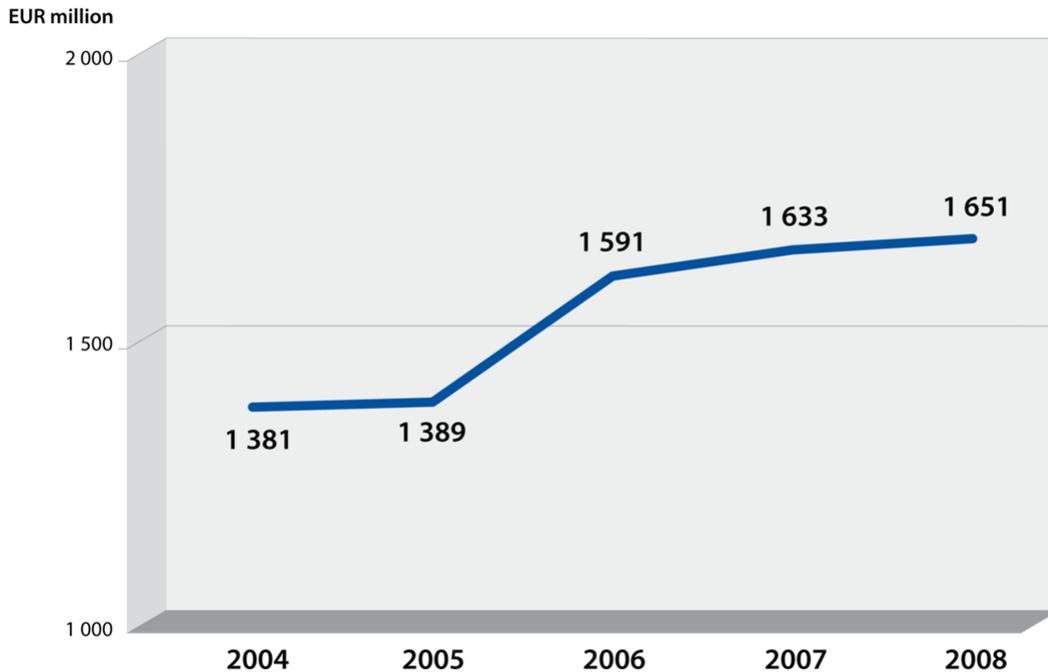
In den vergangenen 12 Monaten bin ich natürlich mit vielen von Ihnen zusammengetroffen und habe mit Ihnen erörtert, wie die Bank sowohl die Antwort der von Ihnen vertretenen Mitgliedstaaten als auch die weltweite Reaktion auf die Krise unterstützen könnte. Der heutige Tag ist eine Gelegenheit, Bilanz zu ziehen, zurückzublicken auf einige der wichtigsten Entwicklungen des vergangenen Jahres und – noch wichtiger – uns mit der unmittelbaren Zukunft zu beschäftigen. Wie ich es schon in meinem Brief an Sie erwähnt habe, ist dies für uns ein Anlass, die Auswirkungen der Krise und die Reaktion der EIB darauf zu erörtern, und für Sie eine Gelegenheit, uns wertvolle Orientierungen für die Halbzeitüberprüfung des Operativen Gesamtplans der Bank zu geben.

Ich möchte nun einige der Maßnahmen der vergangenen Monate erläutern und auch auf die eingehen, die in den kommenden Monaten geplant sind.

I. WAHRUNG EINER STABILEN FINANZLAGE

Der Rat der Gouverneure genehmigte im April eine Aufstockung des Kapitals der Bank um 67 Mrd EUR, und ich möchte heute die Gelegenheit ergreifen, Ihnen – unseren Anteilseignern – dafür zu danken, dass Sie sich in diesen Zeiten, die für die meisten anderen Akteure der Finanzwelt schwierig und turbulent sind, öffentlich und mit großer Wirkung für die EIB eingesetzt haben. Diese Kapitalerhöhung hat uns neuen Spielraum gegeben, um noch ehrgeizigere Ziele für Europa zu verfolgen und die Konjunkturerholungsprogramme Ihrer Länder zu unterstützen.

Die EIB hat ihre finanziellen Risiken stets sehr genau kontrolliert und überwacht ihre Darlehens- und Anleiheportfolios täglich, und diese Vorsicht hat sich ausgezahlt. Im Jahr 2008 hat die EIB trotz der Turbulenzen auf den Finanzmärkten erneut bewiesen, dass sie Ihr Vertrauen verdient – nicht nur, weil sie weiter an wirtschaftlichem Einfluss gewonnen hat (worauf ich im Folgenden noch eingehen werde), sondern auch wegen ihrer anhaltend starken Rentabilität und Widerstandskraft gegenüber negativen Marktentwicklungen. Aufgrund des vorsichtigen Finanzmanagements stieg der Jahresüberschuss im Jahr 2008 geringfügig an und erreichte 1,65 Mrd EUR. [Abbildung 1]



Note : The 2006 EIB year-end result amounts to EUR 1 591m before the release of the Fund for General Banking Risks (FGBR)

09/06/2009

European Investment Bank

2

Die Bank muss eine sehr solide Finanzlage aufrechterhalten, wenn sie ihr AAA-Rating behalten und in der Lage sein will, Beträge in bisher unerreichter Höhe unter volatileren Marktbedingungen aufzunehmen. In diesem Zusammenhang begrüße ich es, dass die EIB jetzt Zugang zu den Offenmarktgeschäften des Eurosystems und den Liquiditätsfazilitäten der Europäischen Zentralbank hat, wodurch das Liquiditätsrisiko der EIB weiter gemindert wird. Es ist nicht überraschend, dass die entsprechende Vereinbarung, die die EZB und die EIB im Mai geschlossen haben, von den Marktteilnehmern positiv aufgenommen wurde. Für die EIB gelten dabei alle üblichen Anforderungen an einen zugelassenen Geschäftspartner der EZB, das heißt, sie wird Mindestreserven unterhalten, statistische Daten übermitteln und dem Eurosystem den Zugang zu Finanzinformationen gestatten.

Die EIB ist bereit, eine zusätzliche aufsichtsrechtliche Überwachung auf EU-Ebene zu akzeptieren und den Aufsichtsinstanzen vertrauensvoll Einblick in ihre Bücher zu gestatten. Ich habe dies bereits im vergangenen Jahr in meiner Rede vor dem Europäischen Parlament angesprochen. Mit ihrer Zustimmung zu aufsichtsrechtlichen Kontrollen dürfte die EIB den Mitgliedstaaten und den Märkten zeigen, dass sie nach wie vor eine der solidesten Finanzierungseinrichtungen weltweit ist.

Solange es keine EU-weiten Aufsichtsinstanzen gibt, wird sich die EIB weiterhin um entsprechende Partnerschaften mit nationalen Aufsichtsbehörden bemühen; zum Beispiel arbeitet sie mit der luxemburgischen Aufsichtsbehörde im Zusammenhang mit der Umsetzung von Basel II zusammen. Ganz allgemein ist die EIB weiterhin offen und aufgeschlossen für die Empfehlungen ihrer Kontrollorgane. Dies sind vor allem ihr Prüfungsausschuss, der Europäische Rechnungshof in Angelegenheiten, die die Verwendung von Gemeinschaftsmitteln betreffen, sowie der Europäische Bürgerbeauftragte, dessen Empfehlungen die Bank in einem kürzlich eingetretenen Fall offiziell akzeptiert hat. Im Zusammenhang mit dem G 20-Treffen im April schlägt die EIB außerdem vor, ihre bestehende Politik in Bezug auf Offshore-Finanzzentren zu verschärfen, indem sie vorschreibt, dass Finanzierungseinrichtungen in Steueroasen ihren Sitz nach einer bestimmten Zeit in eine Nicht-Steueroase verlegen müssen. Die überarbeiteten Grundsätze werden in der kommenden Woche im Verwaltungsrat erörtert werden.

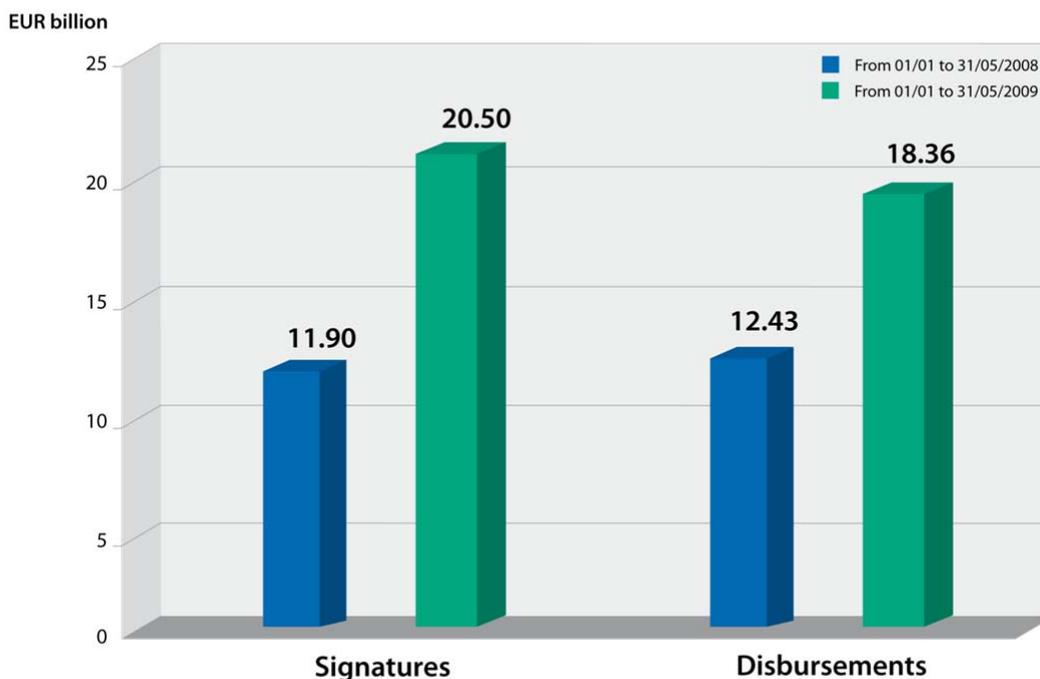
II. ERHÖHUNG DES DARLEHENSVOLUMENS

Heute, nach einigen Monaten einer der schwersten Finanzkrisen der Geschichte, ist die EIB daraus stark hervorgegangen - als Teil der Lösung, nicht als Teil des Problems. So hat die Bank zusätzliche Mittel in erheblichem Umfang aufgenommen, um mehr Projekte in der Europäischen Union unterstützen zu können.

Im Dezember des vergangenen Jahres sagte die EIB ihre Unterstützung für das Konjunkturpaket der EU zu, durch das unsere gesamte Darlehensvergabe in den Jahren 2009 und 2010 um jeweils rund 30% bzw. 15 Mrd EUR steigen soll. Das Maßnahmenpaket betrifft drei Schlüsselbereiche: kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Energie und Klimaschutz sowie Investitionen in den sogenannten Konvergenzregionen der EU. Der an zweiter Stelle genannte Bereich Energie und Klimaschutz umfasst eine neue Europäische Fazilität für umweltfreundlichen Verkehr, die es der EIB vor allem ermöglichen wird, ihre Unterstützung für die Automobilindustrie zu verdoppeln.

Und schon bevor dieses Konjunkturprogramm auf den Weg gebracht wurde, hat die EIB schnell und praktisch auf Aufforderungen reagiert, sie möge ihre Unterstützung für die Wirtschaft der EU verstärken. Ein Zeichen dafür, wie schnell und effizient die EIB solche Zusagen einlösen kann, ist die Tatsache, dass sie bis zum Ende des letzten Jahres ihr ursprüngliches Ziel für die Auszahlungen bereits um rund 10 Mrd EUR übertroffen hatte, und mit den soliden Ergebnissen zum 31. Mai dieses Jahres ist sie auf einem guten Weg, ihre ehrgeizigen Ziele für 2009 zu realisieren. [Abbildung 2]

Signatures / Disbursements (in EU countries)



In den ersten fünf Monaten von 2009 wurden Darlehen im Gesamtbetrag von 20,5 Mrd EUR für Projekte in der Europäischen Union unterzeichnet, was einem Anstieg um 72% gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entspricht. Auch die Auszahlungen erhöhten sich um 47% auf 18,2 Mrd EUR per Ende Mai.

Im gleichen Zeitraum erreichten die Darlehen, die an Partnerbanken für Projekte von KMU vergeben wurden, 4,4 Mrd EUR, wobei 8 Mrd EUR als Ziel für das gesamte Jahr 2009 angestrebt werden. Für Finanzierungen, die das Konvergenzziel betreffen, wurden bisher Verträge über 7,7 Mrd unterzeichnet, wobei als Ziel für 2009 insgesamt 22 Mrd EUR vorgegeben sind, und bei Projekten im Energiesektor waren es 3,9 Mrd EUR im Vergleich mit dem Ziel von 9 Mrd EUR für das gesamte Jahr. Speziell für die Unterstützung der Automobilindustrie wurden Darlehen von insgesamt 5,2 Mrd EUR genehmigt, und bis Ende Juli dürften die Genehmigungen mehr als 7 Mrd EUR erreichen.

Aufgrund der zusätzlichen Nachfrage nach Darlehen der Bank ist es inzwischen vorstellbar, dass die Darlehensunterzeichnungen den im Dezember des letzten Jahres erwarteten Betrag um 10 Mrd EUR übersteigen werden. In diesem Fall würden die gesamten Finanzierungen in den EU- und Bewerberländern 2009 ein Volumen von rund 70 Mrd EUR erreichen, nachdem das „normale Niveau“ bisher bei 45 Mrd EUR lag. Diese zusätzlichen 25 Mrd pro Jahr würden erheblich zur Verbesserung der Liquiditätslage europäischer Banken, Unternehmen und Kunden aus dem öffentlichen Sektor beitragen.

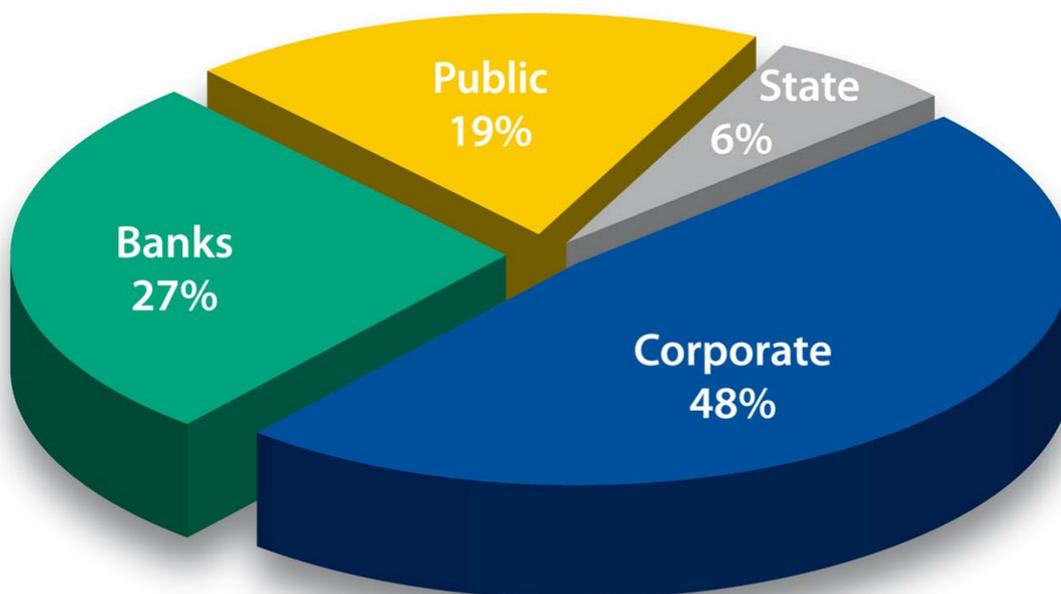
III. ENTWICKLUNG NEUER PRODUKTE UND ÜBERNAHME ZUSÄTZLICHER RISIKEN

Wie Sie aber natürlich wissen, ist die Bereitstellung von zusätzlicher Liquidität für verschiedene Bereiche der europäischen Wirtschaft nur ein Teil der Antwort. Kapitalknappheit und fehlende Risikobereitschaft stellen die Marktteilnehmer vor weitere Probleme und führen dazu, dass die Möglichkeiten und die Bereitschaft der Finanzinstitute, ihre Finanzierungsaktivitäten auszuweiten und die Realwirtschaft zu unterstützen, begrenzt sind. Für die Einschaltung einer soliden öffentlichen und an politischen Vorgaben ausgerichteten EU-Bank, wie es die EIB ist, wird eine breitere Palette von Finanzierungsprodukten benötigt als je zuvor, was für die EIB die Übernahme höherer, jedoch kalkulierter Risiken mit sich bringt. Mehr Risiken als vorher, jedoch stärker kontrolliert als je zuvor!

Während das, was man als den gefährdeten Teil unseres Darlehensportfolios ansehen könnte, üblicherweise weniger als 6% des Gesamtumfangs des Portfolios ausmacht, fielen in den vergangenen 9 Monaten 12% der von der EIB unterzeichneten Darlehen in diese Kategorie¹.

Darüber hinaus stieg der Anteil der unbesicherten Darlehen am Portfolio der Bank zum Ende des ersten Quartals 2009 auf 26%. Unbesicherte Engagements machen nämlich 43% des Darlehensvolumens aus, das im Ausnahmeseitraum der vergangenen 9 Monate unterzeichnet wurde. Dabei sollten wir ganz klar festhalten, dass ein erheblicher Teil der EIB-Finanzierungen für die Privatwirtschaft bestimmt ist, und zwar sowohl für Banken als auch für Unternehmen, ohne dass eine Garantie Dritter vorhanden ist. [Abbildung 3].

Lending in EU countries in 2008



Signatures 2008 – breakdown by type of borrower

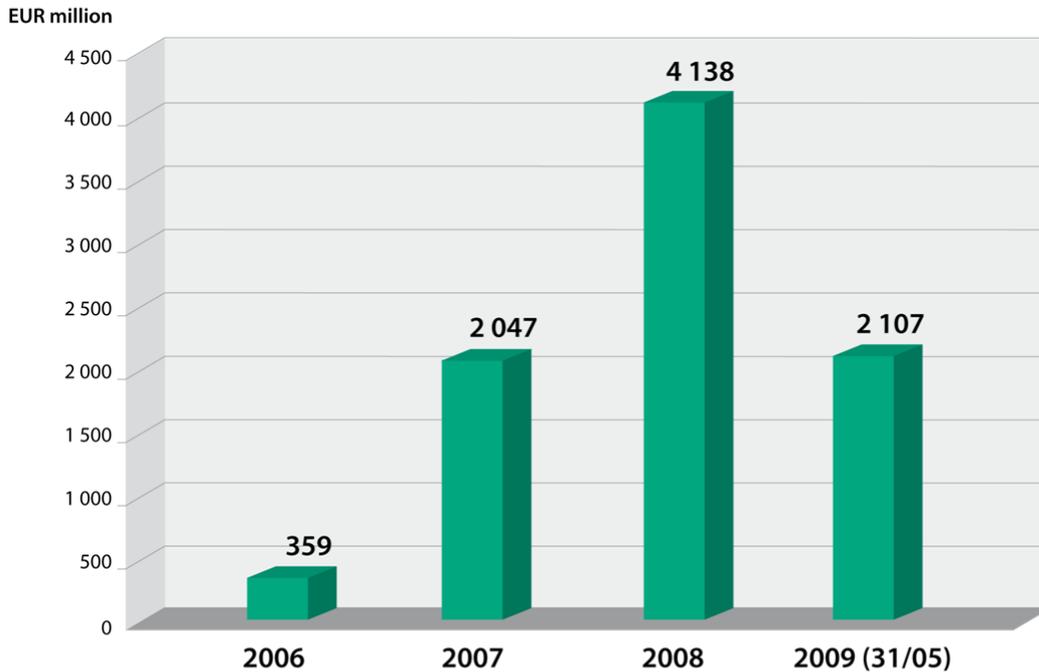
09/06/2009

European Investment Bank

4

¹ Der Anteil von intern als „Gut“ oder besser eingestuften Darlehen ist auf 94,7% des gesamten Portfolios zurückgegangen (gegenüber 96,5% Ende 2006). Diese Entwicklung ist auf neue Unterzeichnungen mit einem höheren Kreditrisiko zurückzuführen sowie auf die Neueinstufung von vorher höher eingestuften Darlehen in etwas niedrigere Kategorien. Die Zahlen sind jedoch eine Bestätigung für die nach wie vor hohe Investment Grade-Qualität des gesamten Portfolios der Bank.

SFF activities (including RSFF, LGTT and SFE)



09/06/2009

European Investment Bank

5

[Abbildung 4]

In der Darlehenskategorie mit den höchsten Risiken (Darlehen, die im Rahmen der Fazilität für Strukturierte Finanzierungen vergeben werden und schlechter als „Investment Grade“ eingestuft sind) wurden in den vergangenen 9 Monaten insgesamt 6,4 Mrd EUR genehmigt; dies ist fast so viel wie der ausstehende Betrag der entsprechenden unterzeichneten Operationen. Die Tendenz ist deutlich, nachdem in den letzten Jahren erheblich mehr Darlehen mit einer Einstufung unterhalb des „Investment Grade“ vergeben wurden. Dafür müssen wir den Mitteln für die Fazilität für Strukturierte Finanzierungen eine weitere Milliarde EUR aus unseren Rücklagen zuweisen; ein entsprechender Vorschlag wird dem Verwaltungsrat im Juli vorgelegt werden.

Noch mehr ist möglich, während die EIB gleichzeitig innerhalb sicherer und konservativer finanzieller Grenzen bleibt. Alle Limits für einzelne SFF-Operationen wurden kürzlich um 50% heraufgesetzt, und die Bank wird in der Lage sein, zusätzliche Risiken zu übernehmen, indem sie EIB-Garantieprodukte entwickelt, die Palette der Risikoteilungsinstrumente für die Finanzierung von KMU und Midcap-Unternehmen ausweitet und mehr Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapitalfinanzierungen in Schlüsselsektoren bereitstellt. Ich möchte im Folgenden kurz auf jeden dieser drei Aspekte eingehen:

Entwicklung von Garantieprodukten

Garantien der Bank dürften es einfacher machen, andere Darlehensnehmer für Projekte zu gewinnen und so leichter die Finanzierung von Operationen zu vervollständigen, für die auch EIB-Darlehen bereitgestellt werden. Da für Engagements, die durch eine Garantie der EIB besichert sind, eine Risikogewichtung von 0% erwartet wird, profitieren die zwischengeschalteten Institute längerfristig von einem niedrigeren Kapitalunterlegungsbedarf und können so ihre Kreditvergabe ausweiten und die wirtschaftliche Erholung in Europa unterstützen.

Die Bank hat damit begonnen, standardisierte Garantieinstrumente einzuführen, die die Kreditrisiken von privaten und öffentlichen Unternehmen sowie von Projektfinanzierungen decken. Es ist zu erwarten, dass der Prozess der Einführung bis zum Jahresende abgeschlossen sein wird, wobei die ersten Garantien voraussichtlich schon im Jahr 2009 gestellt werden können.

Übernahme von mehr Risiken aus KMU- und Midcap-Finanzierungen

Parallel zur Entwicklung von Garantieprodukten modernisiert und erweitert die EIB-Gruppe die Palette der Darlehen, die sie an zwischengeschaltete Institute zur Finanzierung der Projekte von KMU und Midcap-Unternehmen vergibt. Bei der neuen Version des EIB-Darlehens für KMU gewährt die EIB-Gruppe einem Partnerinstitut eine Garantie für einen Teil seines bestehenden Portfolios von KMU-Darlehen und stellt gleichzeitig Mittel für neue KMU-Darlehen bereit. In dieser Kombination bringt die EIB ihre Stärken bei Finanzierungen über zwischengeschaltete Institute ein, während der EIF seine Erfahrung mit der Prüfung und dem Management der Risiken aus Portfolios von KMU-Darlehen zur Verfügung stellt.

Unterstützung für mehr Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapitalfinanzierungen

Während die EIB einerseits nach vor innerhalb der Grenzen arbeitet, die ihr durch ihre Satzung vorgegeben sind, entwickelt sie andererseits auch ihr Know-how in Richtung Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapitalfinanzierungen weiter. So hat sie im Laufe dieses Jahres dem EIF ein Mandat für Mezzanine-Finanzierungen erteilt. Die mit 1 Mrd EUR ausgestattete Fazilität wurde eingerichtet, um mehr Risiken aus KMU-Finanzierungen übernehmen zu können, was mit einer erheblichen Hebelwirkung auf die Bereitstellung neuer Finanzierungen verbunden sein dürfte. Im Rahmen dieses Mezzanine-Mandats wird der EIF Beteiligungen an Fonds übernehmen, die eine Palette von Eigenkapital-, Quasi-Eigenkapital- und Hybridinstrumenten zur Verfügung stellen, um KMU in der Wachstums- und Übergangsphase zu unterstützen.

Nach der Aufforderung, die der Rat Wirtschaft und Finanzen auf seiner informellen Tagung im September 2008 in Nizza ausgesprochen hat, haben wir auch aktiv Gespräche mit anderen langfristigen Investoren in der EU geführt, um einen gesamteuropäischen Infrastrukturfonds mit der Bezeichnung „Marguerite“ einzurichten. Der Fonds soll die vorhandene Fremdfinanzierung durch Eigenkapital- und Quasi-Eigenkapitalinstrumente ergänzen, um in mittlere bis große Infrastrukturprojekte in Europa zu investieren. Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um an Sie die Bitte zu richten, andere öffentliche und private Investoren in Europa aufzufordern, sich an dieser Initiative neben den vier ursprünglichen Partnern CDC, CDP, KfW und EIB zu beteiligen. Ein ausführlicher Bericht wird dem ECOFIN-Rat für seine Sitzung im Juli vorgelegt werden.

IV. TECHNISCHE ZUSAMMENARBEIT

Die EIB leistet einen Beitrag zu stabileren europäischen und internationalen Finanzmärkten. Sie konzentriert sich dabei auf ihre Kerntätigkeit, d.h. die Vergabe von Krediten für solide Projekte und Investitionsprogramme. Um den dadurch bewirkten Zusatznutzen zu steigern, ist die EIB jedoch bereit, durch technische Zusammenarbeit aus weniger tragfähigen Projekten rentable Vorhaben zu machen sowie mangelhaften und schlecht organisierten Investitionsprogrammen zu mehr Solidität zu verhelfen.

Im Laufe der Jahre ist die technische Zusammenarbeit aus der Notwendigkeit entstanden, die Finanzierungsaktivitäten der Bank zu begleiten und die Projektträger bei Problemen mit der Vorbereitung und/oder Durchführung der Projekte zu unterstützen. Seit einiger Zeit hilft die EIB den potenziellen Projektträgern auch bei der Ausarbeitung und der Planung der Projekte. Über zehn verschiedene Fazilitäten für technische Unterstützung sind entstanden, und die Bank wird regelmäßig gebeten, sich an neuen Initiativen zu beteiligen. In den letzten Jahren haben vor allem die Initiativen JASPERS, JEREMIE und JESSICA einigen Mitgliedstaaten, insbesondere in Mittel- und Osteuropa, dabei geholfen, die Unterstützung der EU besser und effizienter zu nutzen. Der Konvent der Bürgermeister ist eine weitere wichtige, erst vor kurzem eingeführte Initiative, die die Zusammenarbeit, den Austausch über bewährte Verfahren und den Transfer von Know-how im Bereich der Energieeffizienz zwischen beteiligten Städten erleichtern soll. Die EIB wird auch hier technische Unterstützung anbieten.

Die durch den Vertrag von Lissabon geänderte Satzung der EIB sieht die technische Zusammenarbeit als weitere Aktivität neben Darlehen und Garantien vor. Sie soll weiter ausgebaut werden, und der Verwaltungsrat hat die Bank aufgefordert, geeignete Leitlinien festzulegen.

V. UNTERSTÜTZUNG VON PARTNERLÄNDERN AUßERHALB DER EU SOWIE VON ENTWICKLUNGSLÄNDERN

In den Ländern außerhalb der EU wirken die Finanzierungen der EIB angesichts der drohenden Rezession bereits stabilisierend, und die EIB hat zugesagt, ihre Aktivitäten in diesen Ländern nicht zurückzufahren. Darüber hinaus hat die Kommission die EIB sogar aufgefordert, ihre Aktivitäten in einigen Bereichen auszuweiten. Es ist auf jeden Fall möglich, unter Beachtung der Limits und der Tragfähigkeit der bestehenden Mandate, unsere Finanzierungstätigkeit zu beschleunigen, KMU in den östlichen Partnerländern verstärkt zu unterstützen, mehr Mittel aus FEMIP und Vor-Beitritts-Fazilität für Kapitalbeteiligungen und Mikrofinanzierungen bereitzustellen und den Treuhandfonds für die Infrastrukturpartnerschaft EU-Afrika weiterzuentwickeln. All dies soll soweit wie möglich in Zusammenarbeit mit anderen internationalen Finanzierungsinstitutionen (IFI) erfolgen.

Wie Sie wissen, arbeitet die EIB traditionell eng mit anderen IFI und europäischen bilateralen Institutionen zusammen. Ich habe den anderen IFI vorgeschlagen, noch einen Schritt weiterzugehen, d.h. diese Zusammenarbeit zu erweitern und zu vertiefen, indem wir einen gemeinsamen Ansatz entwickeln, damit wir unsere Verfahren harmonisieren und die Projektprüfung und -überwachung teilweise oder ganz delegieren können. Das bedeutet, wir wollen unsere Projektprüfungsergebnisse gegenseitig anerkennen („Mutual Reliance“).

Einige Fortschritte sind bereits erzielt worden. Es freut uns, dass der Investitionsrahmen für die Länder des Westbalkans (WBIF) bald operationell sein wird, so dass die EIB, die EBWE, die Entwicklungsbank des Europarates (CEB) und die Kommission ihre Ressourcen in Verbindung mit denen der Mitgliedstaaten und anderer Geldgeber einsetzen können, um technische Unterstützung zu leisten und Finanzierungen durchzuführen sowie die koordinierte Fremdfinanzierung von Projekten vorschlagen zu können.

Weitere Beispiele sind die jüngste Initiative von EIB, AFD und KfW, die Projektprüfungsergebnisse gegenseitig anzuerkennen und gemeinsame Finanzierungen in den Mittelmeer- und den AKP-Ländern durchzuführen, sowie die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der IFC über den Austausch von Daten zu Kreditrisiken außerhalb Europas.

In allen Regionen spornt die gegenwärtige Krise die EIB an, noch effizienter zu arbeiten und einen noch höheren Zusatznutzen zum Vorteil ihrer Partnerländer zu bewirken. In diesem Sinne bin ich zuversichtlich, dass die IFI durch ihre sich ergänzenden Kernkompetenzen, die gegenseitige Anerkennung von Projektprüfungsergebnissen und die Abstimmung bei Finanzierungen die Länder, in denen sie tätig sind, stärker unterstützen werden, so dass diese sich besser auf die Herausforderungen und Folgen der Krise einstellen können.

VI. SCHLUSSBEMERKUNGEN

Abschließend möchte ich betonen, dass wir uns an das halten, was wir am besten können, d.h. langfristige Finanzierungsmittel für gute Projekte bzw. gute Investitionsprogramme bereitzustellen. Dagegen kann die EIB in Schwierigkeiten geratene Unternehmen nicht stützen und auch keine kurzfristige Liquidität anbieten oder Strukturreformen ersetzen, die in einigen Branchen möglicherweise erforderlich sind, aber nicht in den Aufgabenbereich von Programmen für technische Zusammenarbeit fallen. Was wir tun können – und was wir tun – ist die Unterstützung tragfähiger Vorhaben von hoher Qualität, die in Einklang mit den politischen Zielen der EU stehen, wie z.B. die Bekämpfung des Klimawandels, die Unterstützung ärmerer Regionen in der EU oder die Förderung von kleinen Unternehmen, die das Fundament der Wirtschaft in der EU bilden. Dies tun wir, indem wir das Finanzierungsvolumen ausweiten und alle erforderlichen Risiken übernehmen, und zwar auf kontrollierte Weise und mit dem Ziel, einen höheren Zusatznutzen zu bewirken. Ich bin auch dankbar für die enormen Anstrengungen der Mitarbeiter der Bank, für ihren Einsatz, ihr Engagement und ihre Zusammenarbeit – ungeachtet ihrer jeweiligen Nationalität – bei der Unterstützung aller Mitgliedstaaten.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.